



Monatsbericht Januar 2024

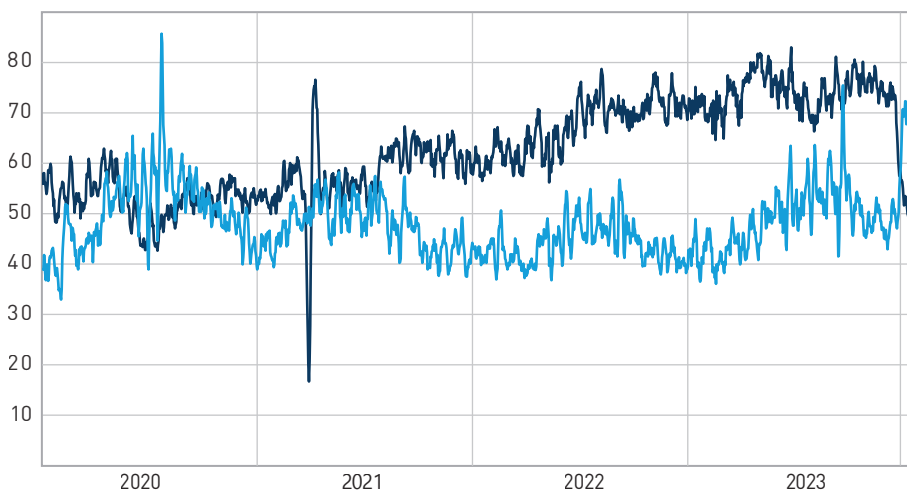
Sehr geehrte Anleger,

an den Kapitalmärkten bestimmen aktuell die sich ändernden Erwartungen bezüglich des Zeitpunkts und Ausmaßes der Zinserhöhungen der Zentralbanken das Geschehen. Die bisher für März erwarteten Zinssenkungen sind weniger wahrscheinlich geworden, denn in den meisten Industrieländer legte die Inflation mit bis zu einem halben Prozentpunkt moderat zu. Gleichzeitig breitet sich verhaltener Konjunkturoptimismus aus, der auf starken US-Einzelhandelszahlen sowie

einer anhaltenden Stabilität auf dem europäischen Arbeitsmarkt mit historisch tiefer Arbeitslosenquote fußt. Der DAX legte um +0,9% zu, der britische FTSE verlor -1,3%. Die US-Indizes S&P500 und NASDAQ100 gewannen +1,6% bzw. +1,9%. Asien stach hervor, so verzeichnete der japanische Nikkei ein Plus von +8,4% während sich in China der Abverkauf aufgrund anhaltender Konjunktursorgen fortsetzen, wodurch der Hang Seng -9,2% und der Shanghai Composite -6,3% fiel.

Ihre RIV

Chart des Monats: Containerverkehr - Suez vs Kap der Guten Hoffnung



Suezkanal vs Kap der Guten Hoffnung

Gleitender 7-Tages-Durchschnitt der Anzahl von Durchfahrten von Tankern und Frachtschiffen

■ Suezkanal
■ Kap der Guten Hoffnung

Quelle: IMF | PortWatch

Lieferketten rücken erneut in den Fokus

Infolge der Angriffe der jemenitischen Huthi-Rebellen auf Handelsschiffe hat sich das Frachtvolumen im Suezkanal im Vergleich zu einem normalen Jahr um etwa 90% auf durchschnittlich 5 Containerschiffe pro Tag reduziert. Dieser Rückgang erinnert an die 6-tägige „Ever Given“-Blockade in 2021. Dies ist insbesondere relevant, da der Suezkanal etwa 12% des globalen Handels und 30% des weltweiten Containerverkehrs abwickelt. Im Normalfall passieren täglich etwa 50 Frachter den Kanal. Aktuelle Daten zeigen, dass die Umleitung dieser über die etwa 30% längere Route um das Kap der Guten Hoffnung Lieferverzögerungen von bis zu 21 Tagen verursacht. Für die Kompensation dieser Verzögerungen in den Lieferketten ist der Einsatz von bis zu zwei zusätzlichen Schiffen

pro umgeleitetes Schiff erforderlich. Neben den sich seit Anfang Dezember auf der Europa-Asien Route mehr als vervierfachen Transportkosten, haben die verlängerten Transitzeiten auch Auswirkungen auf die Lagerbestände von Unternehmen, was bereits bei Firmen wie Tesla, Volvo und Michelin zu Produktionsunterbrechungen führte. Ebenso erleben Einzelhändler wie Amazon, IKEA, Walmart und Home Depot Lieferverzögerungen. Der Energiemarkt ist ebenfalls betroffen, da etwa 7-10% des weltweit gehandelten Erdöls und 8% des verflüssigten Erdgases den Suezkanal passieren. Nachdem die US-Regierung Mitte Dezember das Gebiet als Sicherheitsrisiko einstufte und Konzerne wie Shell und BP den Versand durch das Rote Meer einstellten, stieg der Ölpreis um ca. 11%.

Unternehmen im Fokus

INTEL

Rationalinvest, Zusatzversorgung

Intel verzeichnete im vierten Quartal einen Umsatz von 15,4 Mrd. USD, was einer Steigerung von +10% gegenüber den 14 Mrd. USD im Vorjahresquartal entspricht. Der Gewinn belief sich auf 2,7 Mrd. USD, im Gegensatz zu einem Verlust von -0,7 Mrd. USD im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Intels Umsatzprognose für das nächste Quartal blieb jedoch mit 12,2 bis 13,2 Mrd.USD hinter den erwarteten 14 Mrd. USD zurück. Ebenso verfehlte die Prognose des bereinigten Gewinns pro Aktie die Markterwartungen, was zu einem Rückgang des Intel-Aktienkurses um -12% am Tag der Veröffentlichung führte. Nach dem besonders starken Kursanstieg von über 90% im Vorjahr, ist solch eine kurzfristige Kurskorrektur nicht ungewöhnlich. Intel setzt sein ambitioniertes Investitionsprogramm weiterhin mit Bedacht um, muss sich aber auch nach Marktgegebenheiten richten. So wurde der Zeitplan beim Kapazitätsausbau angepasst: der Neubau einer Chipfabrik in Ohio wird erst ein Jahr später als ursprünglich geplant fertiggestellt. Dennoch schätzen wir die Aussichten des Unternehmens, gerade auch wegen technologischer Fortschritte, weiterhin als sehr positiv ein.

ARCHER DANIELS MIDLAND

Rationalinvest

Archer Daniels Midland (ADM) ist eines der weltweit führenden Nahrungsmittel- und Agrarunternehmen. ADM beschafft, transportiert, lagert und vermarktet Agrar-Rohstoffe und -Produkte und ist einer der weltweit größten Verarbeiter von Getreide, Weizen, Ölsaaten, Kakao, Sojaschrot, Sojaöl, Palmöl, Ethanol, Fruktose-Sirup sowie Mehl. Anfang 2024 sorgte eine Anfrage der US-Börsenaufsicht SEC bezüglich der Rechnungslegungspraktiken in der Ernährungssparte für Aufsehen und einem Kursverlust in Höhe von -24% an nur einem Tag. Der Finanzvorstand Vikram Luthar wurde umgehend temporär beurlaubt, bis die Ergebnisse einer Untersuchung der Vorwürfe vorliegen. Kern der Anschuldigungen ist, dass durch unternehmensinterne, intersegmentäre Buchungen das Ergebnis der Ernährungssparte aufgebauscht wurde und sich Verantwortliche so bereichert haben. Obwohl diese Sparte nur etwa 10% zum Konzerngewinn zusteuert, waren die Bonuszahlungen von Verantwortlichen zur Hälfte von der Entwicklung dieser Sparte abhängig. Infolgedessen verschob ADM die Veröffentlichung der Quartalsergebnisse und zog die Prognosen

für die Ernährungssparte zurück. Die Erwartungen für das Konzernergebnis wurden hingegen bestätigt. Der Vorgang scheint auf konzernebene also keine wesentlichen finanziellen Auswirkungen zu haben. Dennoch wirft er ein schlechtes Licht auf die Integrität der Beteiligten und stellt ein Reputationsrisiko dar. ADM hat angemessen reagiert. Die weiteren Entwicklungen werden wir genau beobachten und bei Bedarf handeln.

CORBION

Aktieninvest

Die niederländische Corbion gilt als führendes Unternehmen in den Bereichen Milchsäure samt Derivaten, Emulgatoren, funktionale Enzymmischungen, Mineralstoffe, Vitamine und Algenzutaten (v.a. Omega-Fettsäuren). Die daraus entstehenden Produkte kommen vielseitig zum Einsatz, bspw. in der Lebensmittelindustrie (bei Konservierung, als Säureregulatoren oder Geschmacksverstärker und für längere Haltbarkeit durch Fermentierung), bei Haushalts- und Körperpflegeprodukten (als Reinigungsmittel, Haut- und Haarpflegeprodukte sowie Kosmetika), bei Tierfutter (als Zusatzstoffe), bei Arzneimitteln, in der Medizintechnik und als biologisch abbaubare Kunststoffe (Bioplastik). Im Zuge der in 2020 vorgestellten Strategie „Advance 2025“ wollte Corbion durch Fokussierung auf Kerntechnologien mehr Wachstum generieren. Auch wenn operativ Fortschritte erkennbar waren, waren Investoren unzufrieden, darunter auch der zweitgrößte Aktionär Inclusive Capital Partners, der 10% an Corbion hält und die Unternehmensführung aufforderte das Wertpotential zu heben. Corbion beschwichtigte mit Verweis auf anstehende, wichtige strategische Entscheidungen in 2024. So wurde im Januar eine Vereinbarung zum Verkauf des Geschäfts mit Emulgatoren für 362 Mio.USD an die US-Private-Equity-Gesellschaft Kingswood Capital Management getroffen. Während das Geschäft lediglich 14% des Gesamtumsatzes und 18% des Gesamtgewinns ausmacht, entspricht der Erlös etwa 33% der Marktkapitalisierung von Corbion.

R.I.Vermögensbetreuung AG

Ottostraße 1

76275 Ettlingen

(0 72 43) 21 58 3

briefkasten@riv.de

www.riv.de